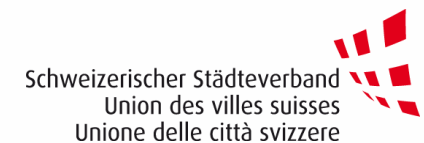


Das Forschungsprojekt SHARECITY: Wie lässt sich Sharing zwischen Förderung, Unterstützung und Regulierung gestalten, wie gestaltet es die Stadt?



**Vortrag im Rahmen des Städtetages 2017 des
Schweizerischen Städteverbands**



Prof. Dr. Dominik Georgi – dominik.georgi@hslu.ch

Hochschule Luzern – Institut für Kommunikation und Marketing

31. August 2017

In vielen Städten wird die «Sharing Economy» aktuell diskutiert

NZZ am Sonntag

Die Taxi-App Uber formt mit ihren Fahrern ein Preiskartell

Der Fahrtenvermittler Uber will kein Arbeitgeber sein. Falls er damit durchkommt und nicht der AHV und der Suva unterstellt wird, könnte er in die Fänge der Wettbewerbsbehörden geraten.

Fahrdienst

Uber Pop in Zürich überraschend eingestellt

von Adi Kälin | 11.8.2017, 05:30 Uhr

Etwas überraschend hat Uber angekündigt, den Fahrdienst Uber Pop in Zürich nicht mehr anzubieten. ... sind eine eidgenössische Verordnung, Polizeikontrollen und ein Gerichtsurteil.



MEISTGELESEN IN DIE

Street Parade 2017
**24-Jähriger leb
verletzt**
Florian Schoop | 13.8.2017

Street Parade Zürich 2
**Schwerer Vorfa
Street Parade**
Florian Schoop, Jan Hade
Tobias Sedlmaier | 13.8.2017

Street Parade 2017



Home . Panorama . Po

Privat oder gewerblich?

25. Juli 2014 19:28 Uhr

Das zweifelhafte Geschäft mit Airbnb-Wohnungen

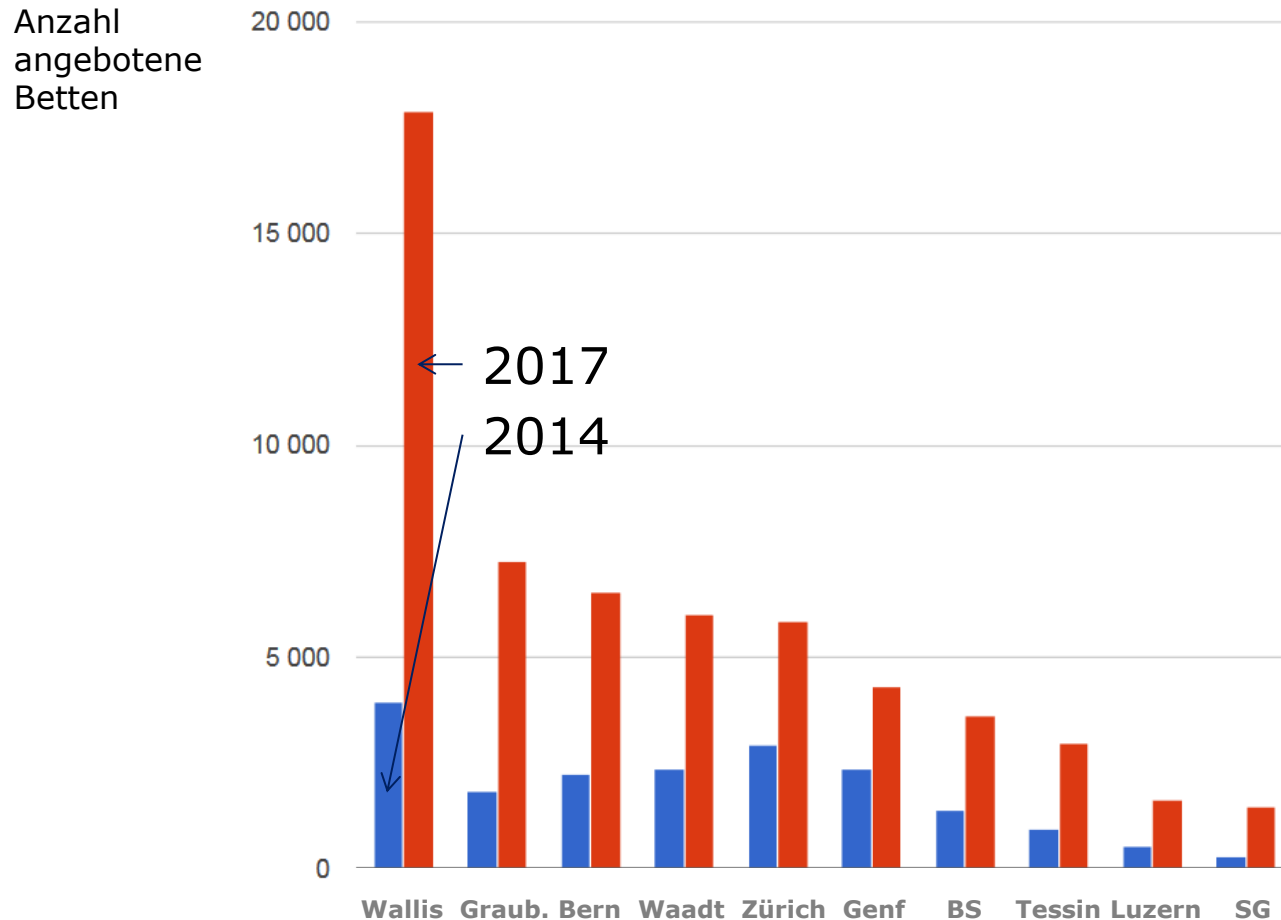
Auf Airbnb sollen eigentlich private Wohnungen zwischenvermietet werden. Eine Auswertung des Magazins "Capital" für deutsche Großstädte legt anderes nahe. Leidtragende sind die ganz normalen Mieter.

Jeder zweite Schweizer nutzt Sharing Economy

von Kaspar Wolfensberger - Airbnb, Uber oder Mobility: Dinge übers Internet mieten oder vermieten ist bei den Schweizern im Trend. Nicht allen gefällt das.



Zunehmende Verbreitung von AirBnB



«Sharing is caring» oder «Sharing is scaring»

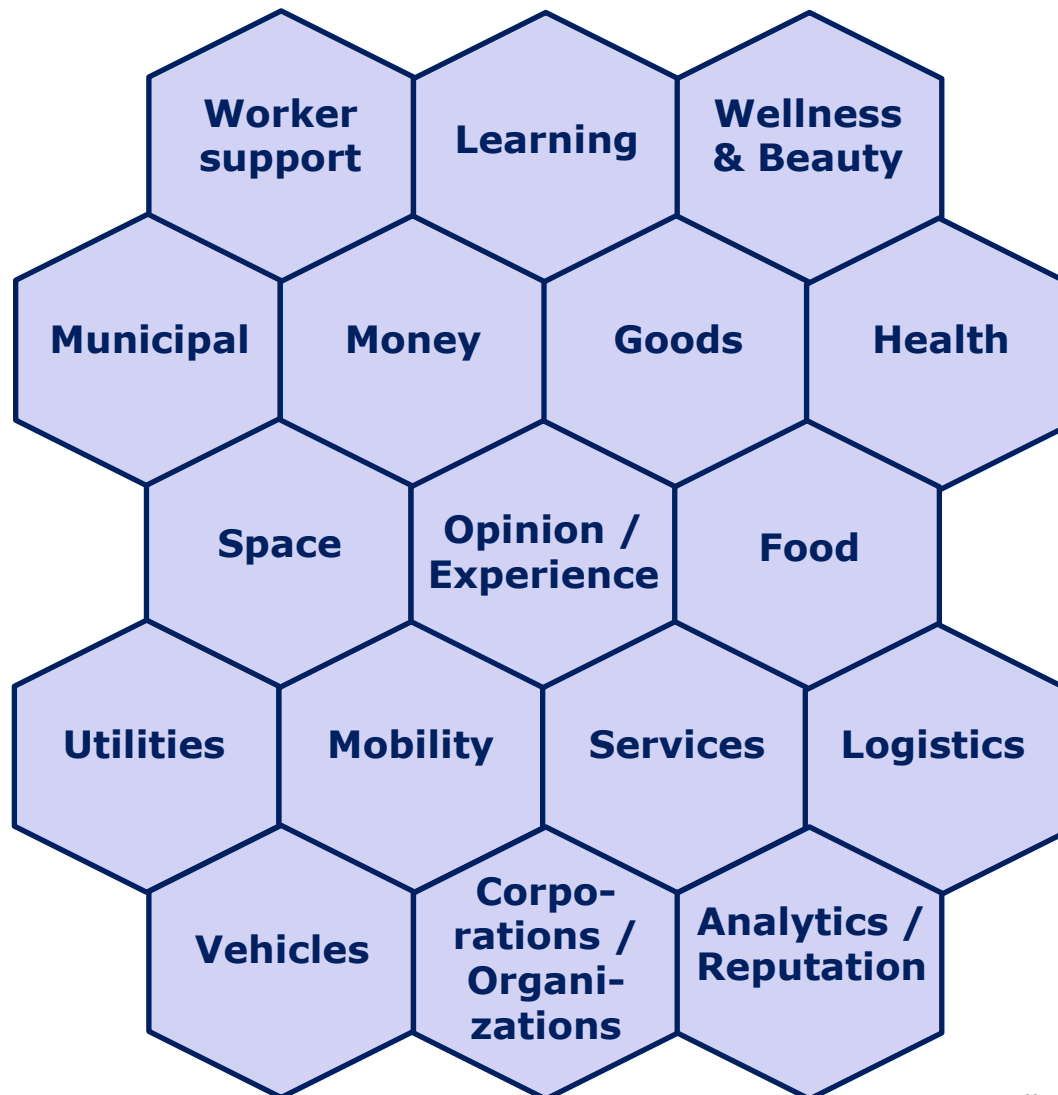


«Uber und AirBnB machen uns egoistischer»

von Isabel Strassheim - Wie Uber oder AirBnB unser Leben verändern, erklärt die Berliner Forscherin Luise Tremel im Interview mit 20 Minuten.








Sharing ist mehr als Uber und AirBnB: Sharing-Ansätze nach Branchen



Sharing ist mehr als Uber und AirBnB: Sharing-Ansätze nach Branchen



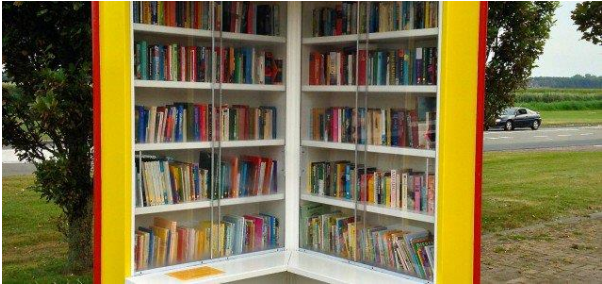
Sharing-Arten nach Zeithorizont und Gegenleistung

| Zeithorizont | Gegenleistung | | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| | keine Gegenleistung | | reelle Gegenleistung | monetäre Gegenleistung | |
| Temporär (kein Besitzerwechsel) | Leihen  | Teilen  | Tausch  | Teilen  | Mieten  |
| Definitiv (Besitzerwechsel) |  | | Tauschhandel | Kauf/Verkauf | |

Sharing geht auch nicht-digital



Eine Studentin bedient sich bei einem öffentlichen Kühlschrank in Bern.



Quartierarbeit und Mitwirkung



Quartierarbeit Basel

Quartierarbeit bezeichnet alle Aktivitäten, die unter Einbezug und Mitwirkung von Bewohnerinnen und Bewohnern konkret die Lebensbedingungen und dadurch die Lebensqualität im Wohnumfeld verbessern. Quartierarbeit leistet einen wichtigen Beitrag für lebendige Quartiere und fördert den Dialog unter der Quartierbewohnerschaft.

Die 15 Quartiertreffpunkte, die Stadtteilesekretariate Basel-West und Kleinbasel, die Quartierbewohnerschaft...

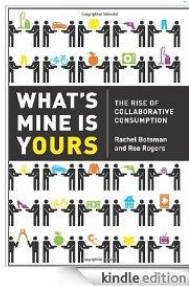


BAUGENOSSENSCHAFT ALS AUTOVERLEIHERIN



Sharing Economy ist nicht neu – und doch neu

NEU?



ALT!



wohnbau**genossenschaften** schweiz
regionalverband **zürich**

SIXT
rent a car



UND DOCH NEU!



Sharing und Städte

**Ist das Stadtleben der Zukunft ein
«Shared CityLife»?**



«ShareCity» - von Dominik Rüegg

«ShareCity»-Initiativen



EUROCITIES 2016
MILAN—SHARING CITIES
16—17—18 NOVEMBER

«Sharing Cities»:

- San Francisco
- Mailand
- Singapur
- Seoul
- Barcelona
- Medellin
- Kopenhagen
- u.a.

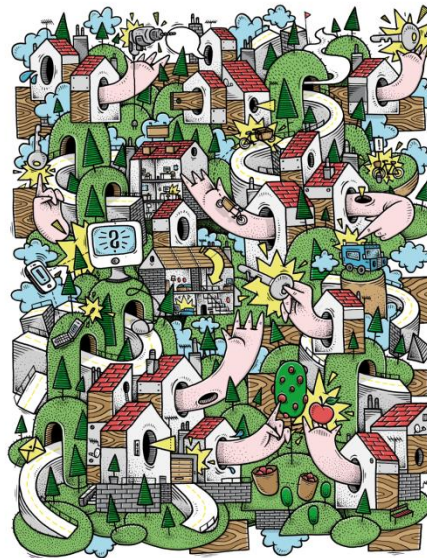


Sharecity-Projekt mit der Mercator-Stiftung und der Stadt St.Gallen

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE
LUZERN

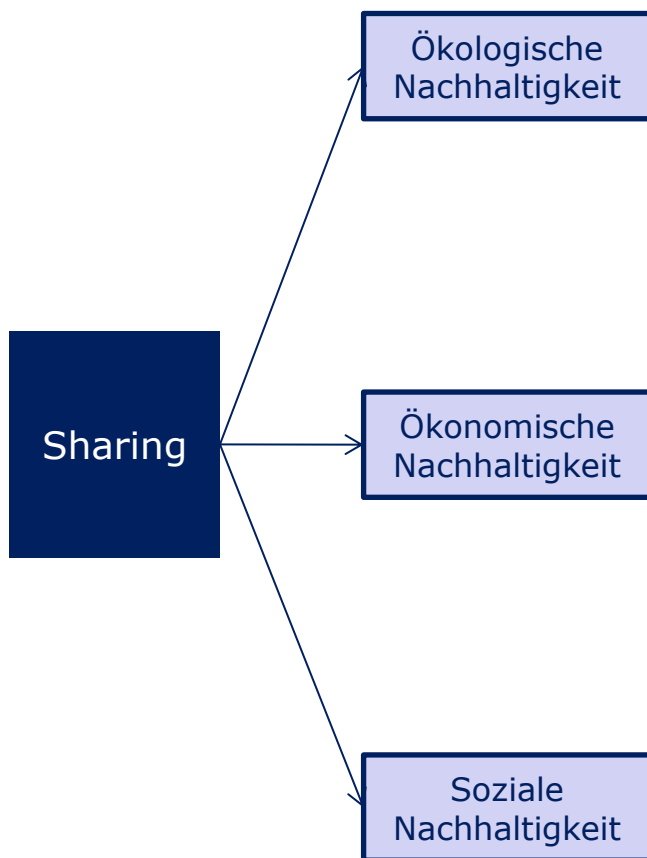
Wirtschaft



mobility

Sharecity – Sharing-Economy-
Strategien für Schweizer Städte am
Beispiel der Modellstadt St. Gallen

Sharing Economy hat potenziell positive und / oder negative Nachhaltigkeitswirkungen



- Weniger Verbrauch
- Mehr genutzter Raum

- Verdienstmöglichkeiten für Private
- Ertrags-/Einsparungsmöglichkeiten für Unternehmen
- Neue Geschäftsmodelle
- Transparenz (z.B. durch Feedback-Systeme)
- Fairness / Partizipation / Demokratisierung des Zugangs
- Flexible Beschäftigungsmodelle
- Höhere Nachfrage in anderen Bereichen durch Ersparnis
- Generell: Wachstumschancen

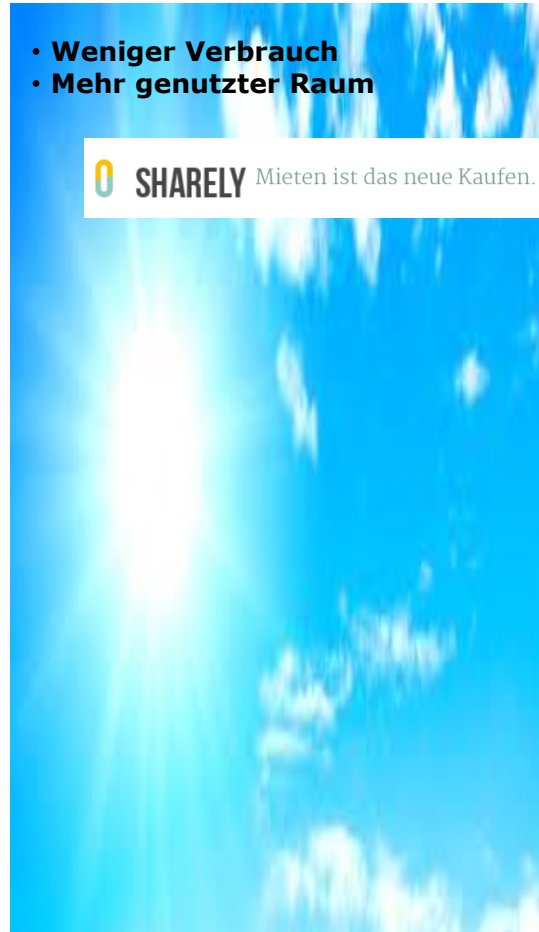
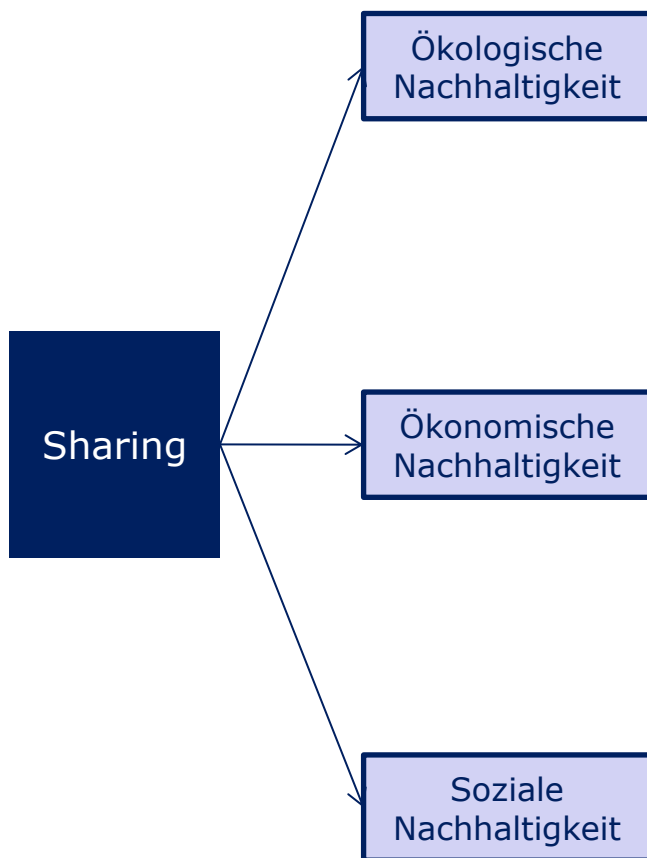
- Sozialer Austausch
- Mehrgenerationen-Interaktion
- soziale Vernetzung/Kohäsion (Gemeinschaft)
- Wertewandel zu Nachhaltigkeit

- **Rebound-Effekte**
- **Mehrverbrauch durch private Geschäftsmodelle**
- **Ausweitung des Angebots – Ausweitung der Nachfrage (induzierte Nachfrage)**
- **Rebound-Effekte**

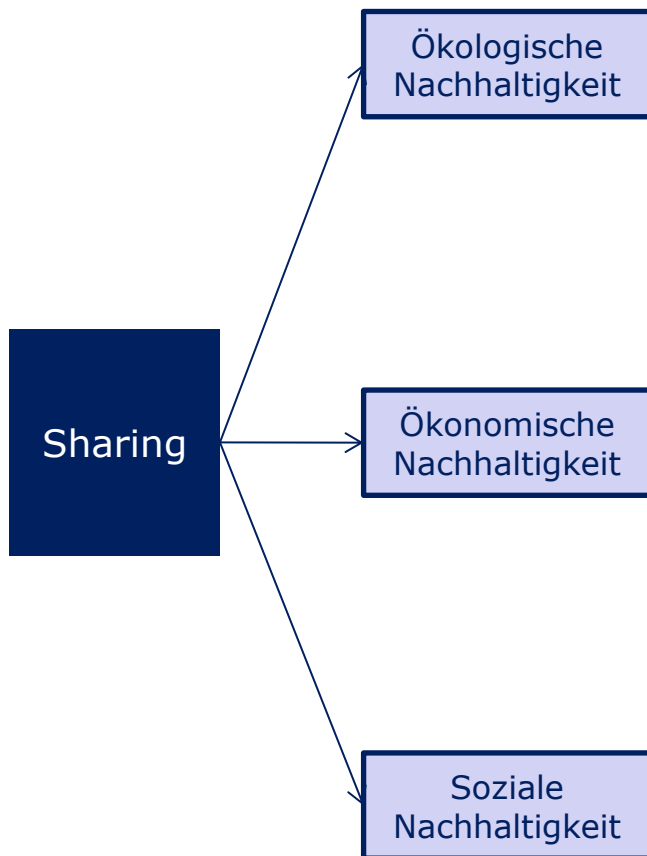
- **Gefährdung bestehender Wirtschaftszweige**
- **Risikoverlagerung zu Arbeitnehmenden/Konsumenten**
- **Ausbeutung der Arbeitenden ('race to the bottom'; Plattform-Kapitalismus)**
- **Umgehung von Regulierungen**
- **Neue Monopole**

- **Ungleicher Zugang für tiefere Einkommensschichten**
- **Soziale Spaltungserscheinungen**

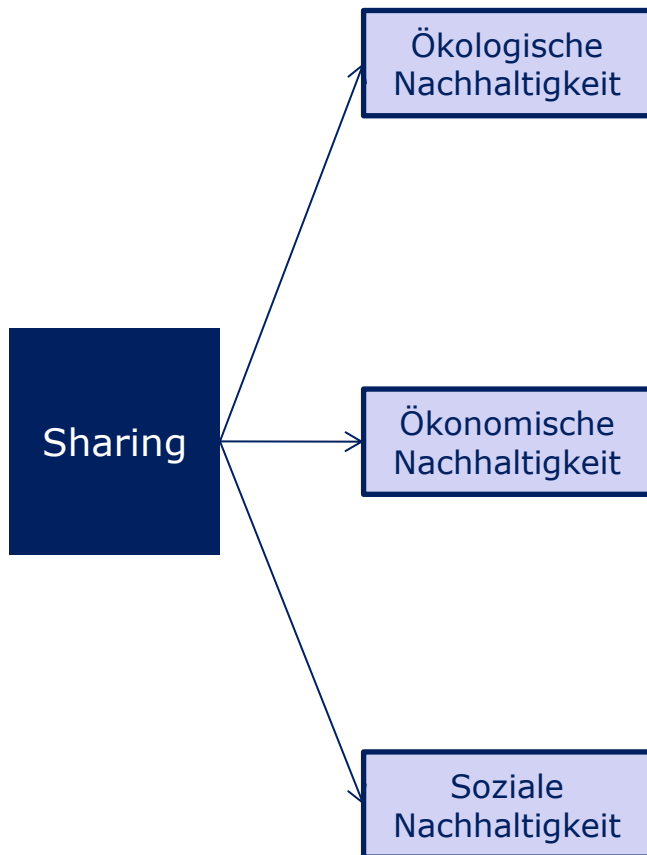
Weniger Verbrauch und mehr genutzter Raum



Einsparmöglichkeiten für Private



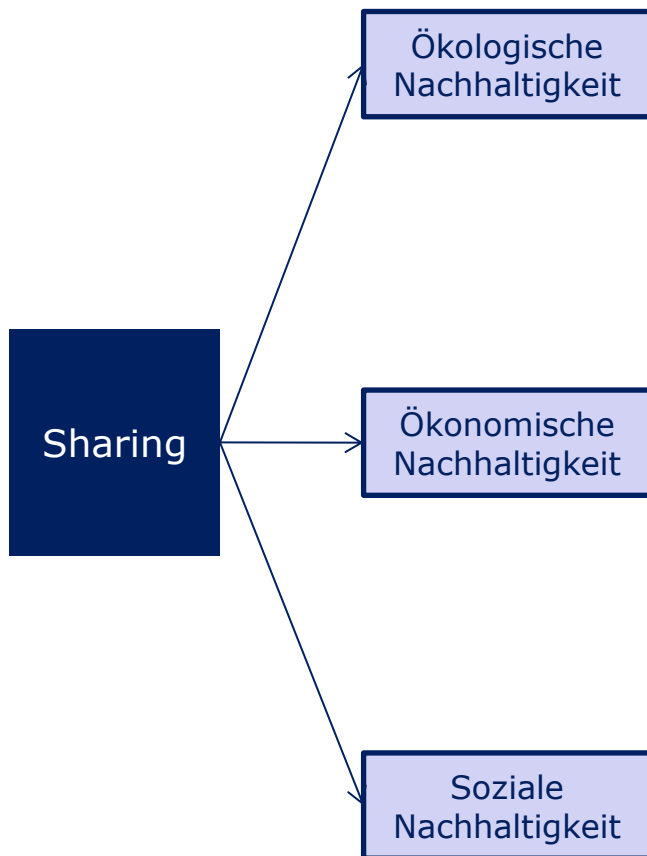
Rebound-Effekte und Mehrverbrauch



• Rebound-Effekte
• Mehrverbrauch durch private Geschäftsmodelle

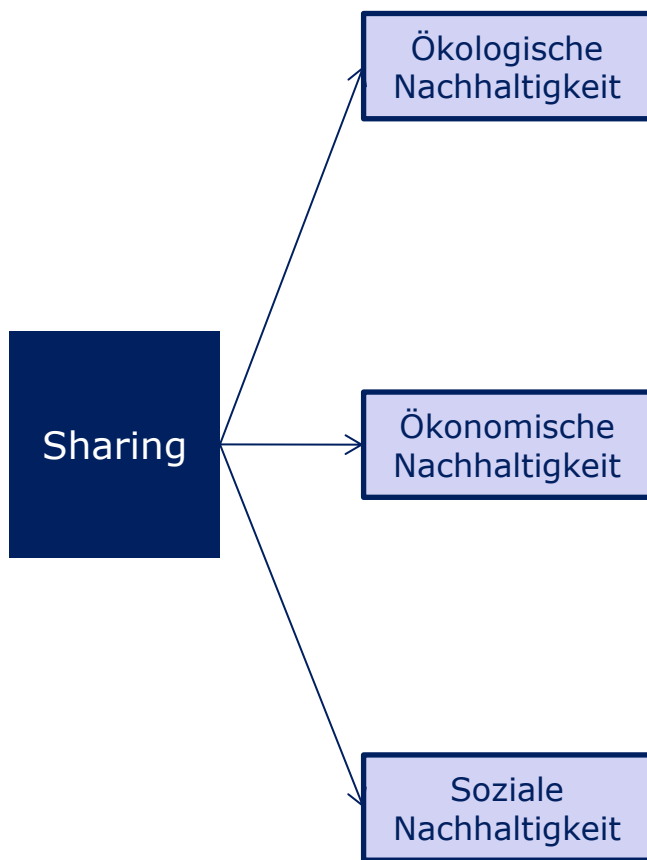


Gefährdung bestehender Wirtschaftszweige

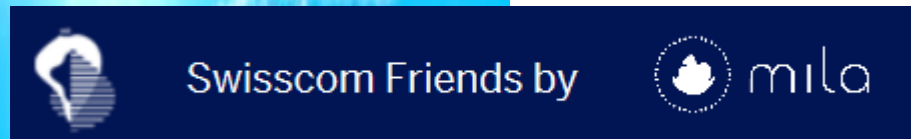


- **Gefährdung bestehender Wirtschaftszweige**
- **Risikoverlagerung zu Arbeitnehmenden/Konsumenten**
- **Ausbeutung der Arbeitenden ('race to the bottom'; Plattform-Kapitalismus)**
- **Umgehung von Regulierungen**

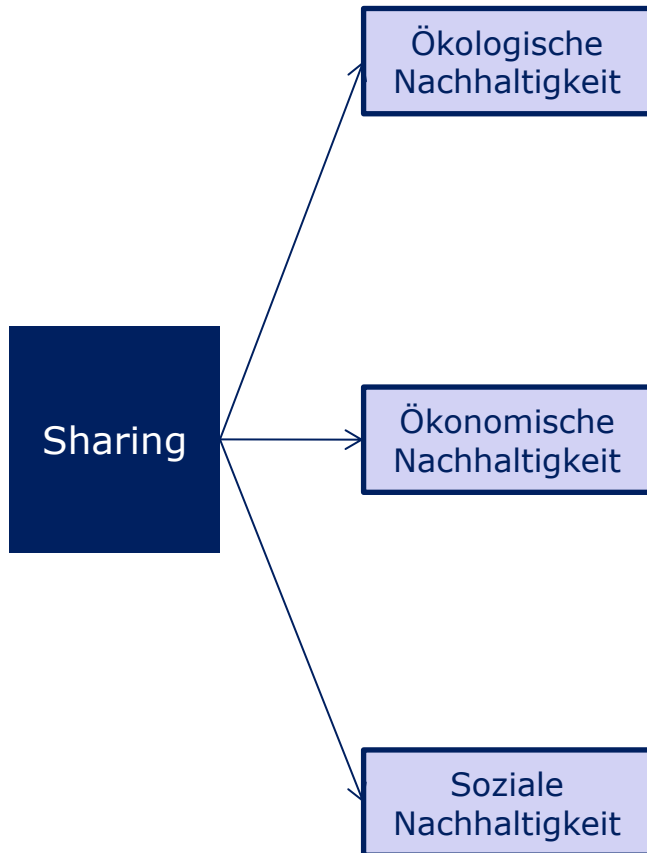
Ertrags- und Einsparungsmöglichkeiten für Unternehmen



• **Ertrags-/Einsparungsmöglichkeiten für Unternehmen**



Ungleicher Zugang und soziale Spaltungerscheinungen



Die Managerin des grössten Hotels der Schweiz

Jasmina Salihovic führt 105 Feriendomizile auf Airbnb. Sie betreibt ein lukratives Geschäftsmodell – eines, das aber auch immer mehr Fragen aufwirft.



Angefangen hat alles mit ihrer Studentenblöbe, heute vermietet Jasmina Salihovic über 500 Betten.
Foto: Sébastien Agnelli (13 Photo)



Datenlese bei Airbnb
Die teuerste Blöbe liegt im Wallis
Der Internetdienst Airbnb gibt an, in der Schweiz 6500 Angebote zu führen. Mit einem sogenannten Webscraper hat der FA diese zusammengetragen. Ein Scraper ist ein Werkzeug, um Inhalte aus Websites herauszulesen. Zusammengekommen sind 5534 Zimmer, Wohnungen und Villen. Die Diskrepanz zur Angabe von Airbnb hat damit zu tun, dass Nutzer Angebote zwischenzeitlich wieder vom Markt nehmen. Auf der Plattform...



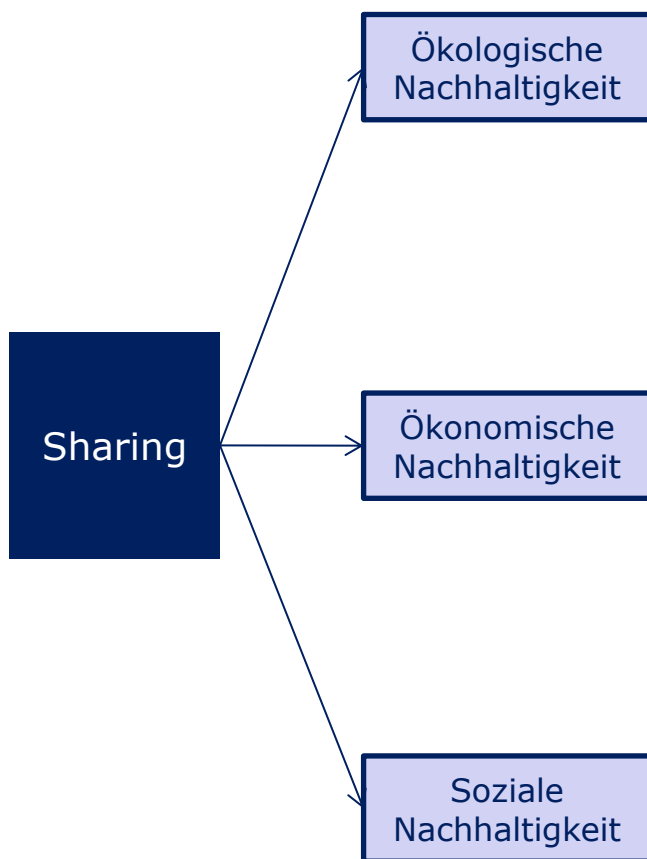
Neue Zürcher Zeitung

Airbnb in Schweizer Städten

Touristen als Konkurrenz für Mieter

- **Ungleicher Zugang für tiefere Einkommensschichten**
- **Soziale Spaltungerscheinungen**

Soziale Interaktion und Stabilität der Gesellschaft



Sharing economy in cities: moving towards a more inclusive urban future

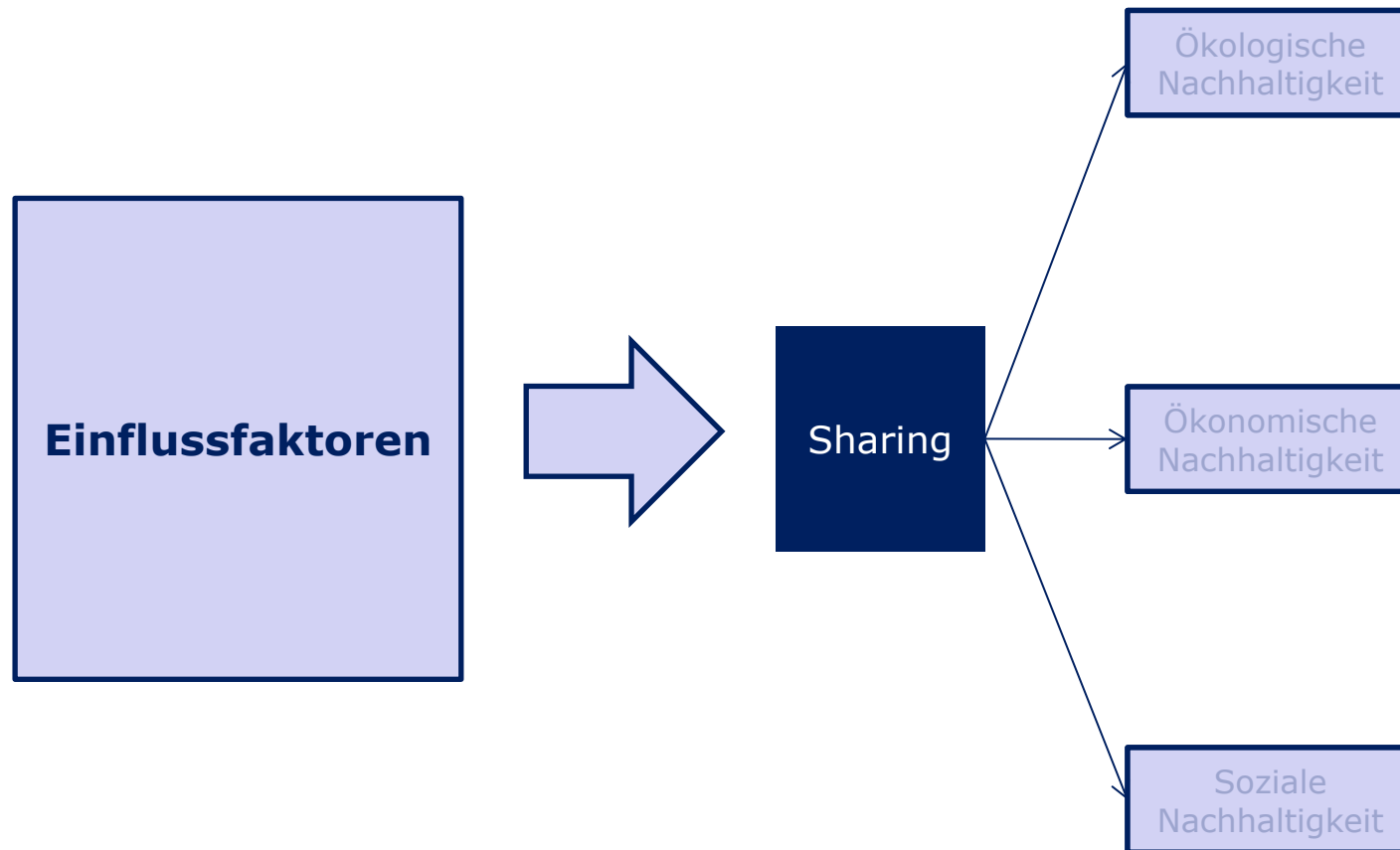
From Chicago to Seoul, the sharing economy can transform business and cities, boosting urban resilience and sustainability



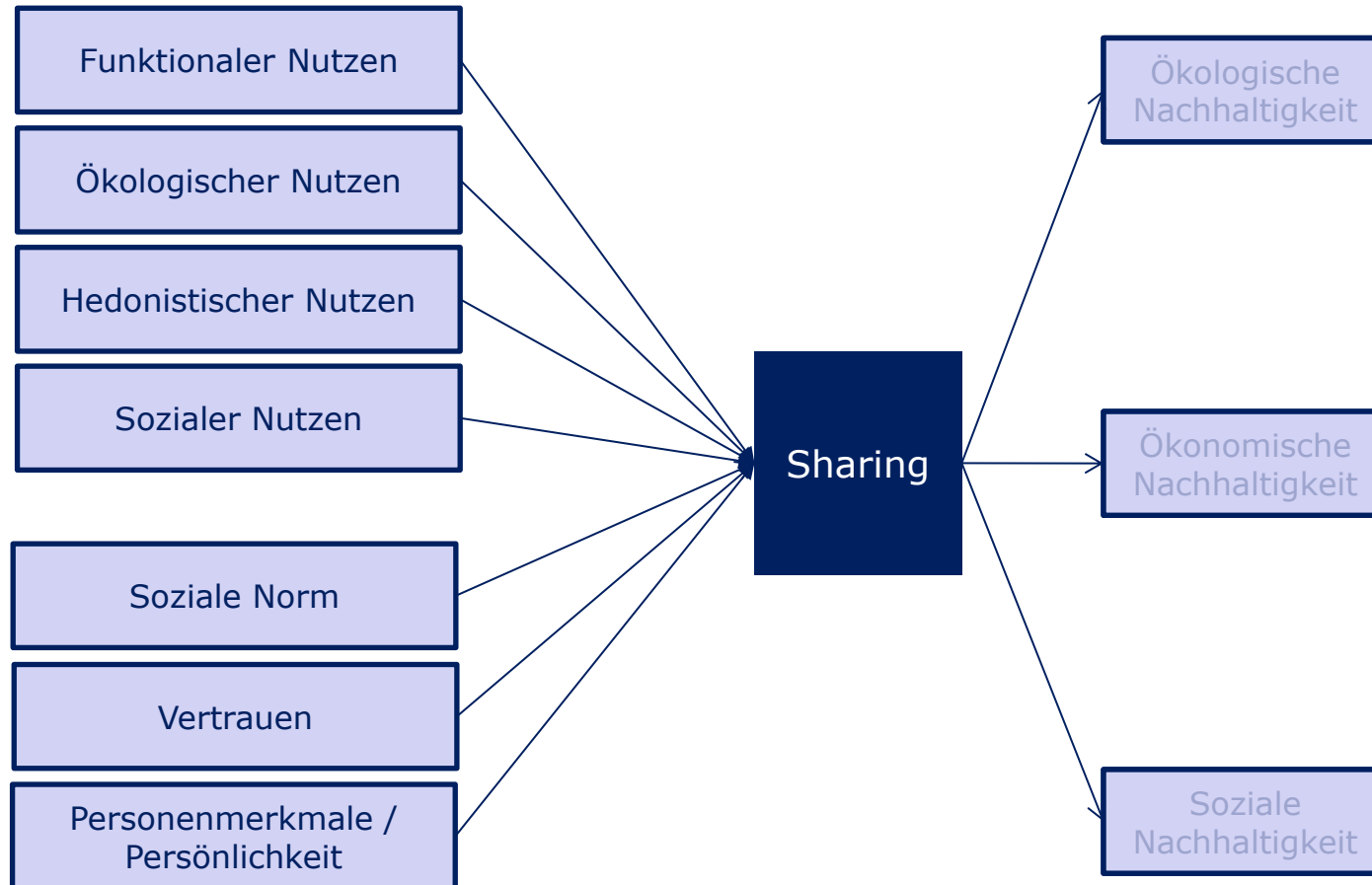
Vielfältige potenzielle Wirkungen der Sharing Economy



Wo können Städte ansetzen? Einflussfaktoren als Ausgangspunkt

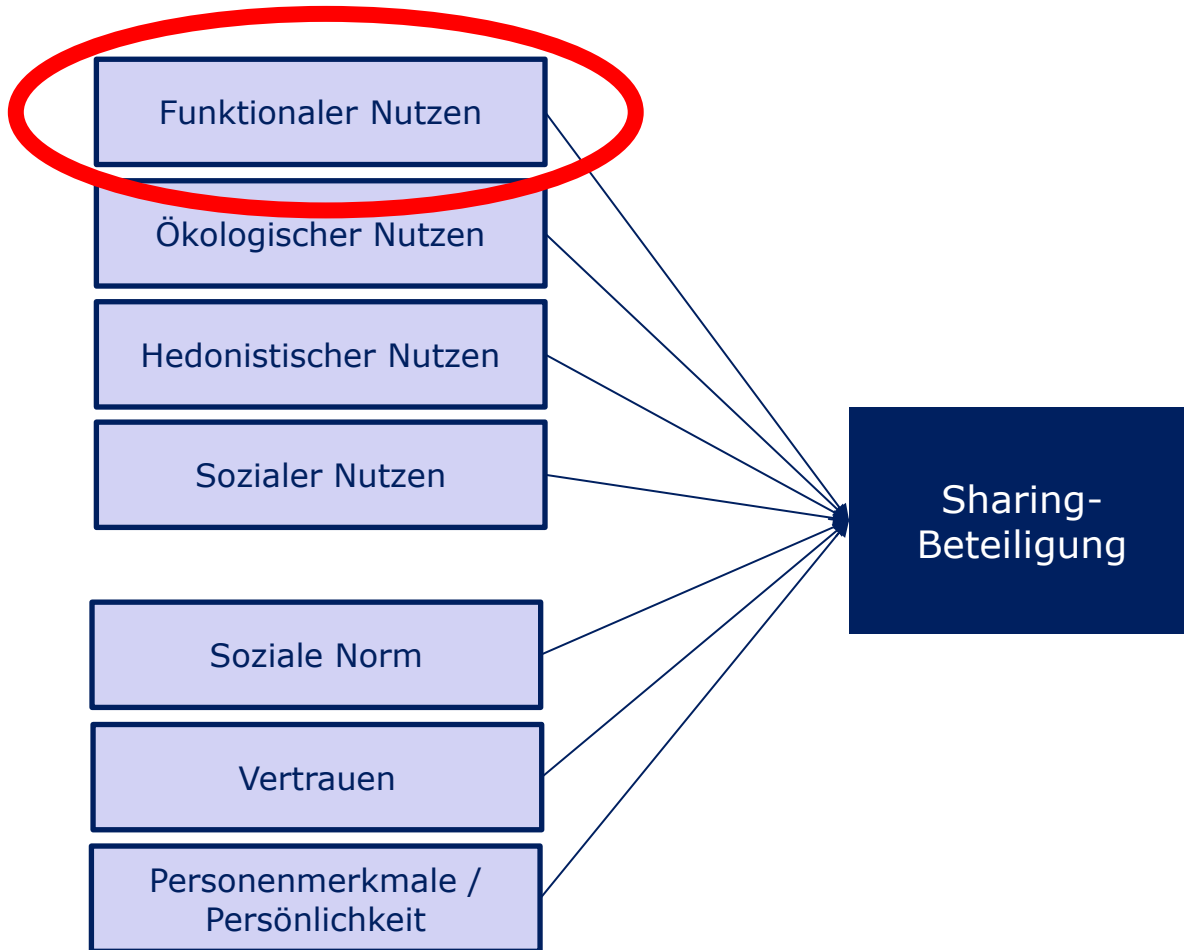


Sharing-Nutzen, soziale Norm, Vertrauen und Persönlichkeit als zentrale Einflussfaktoren der Sharing-Nutzung



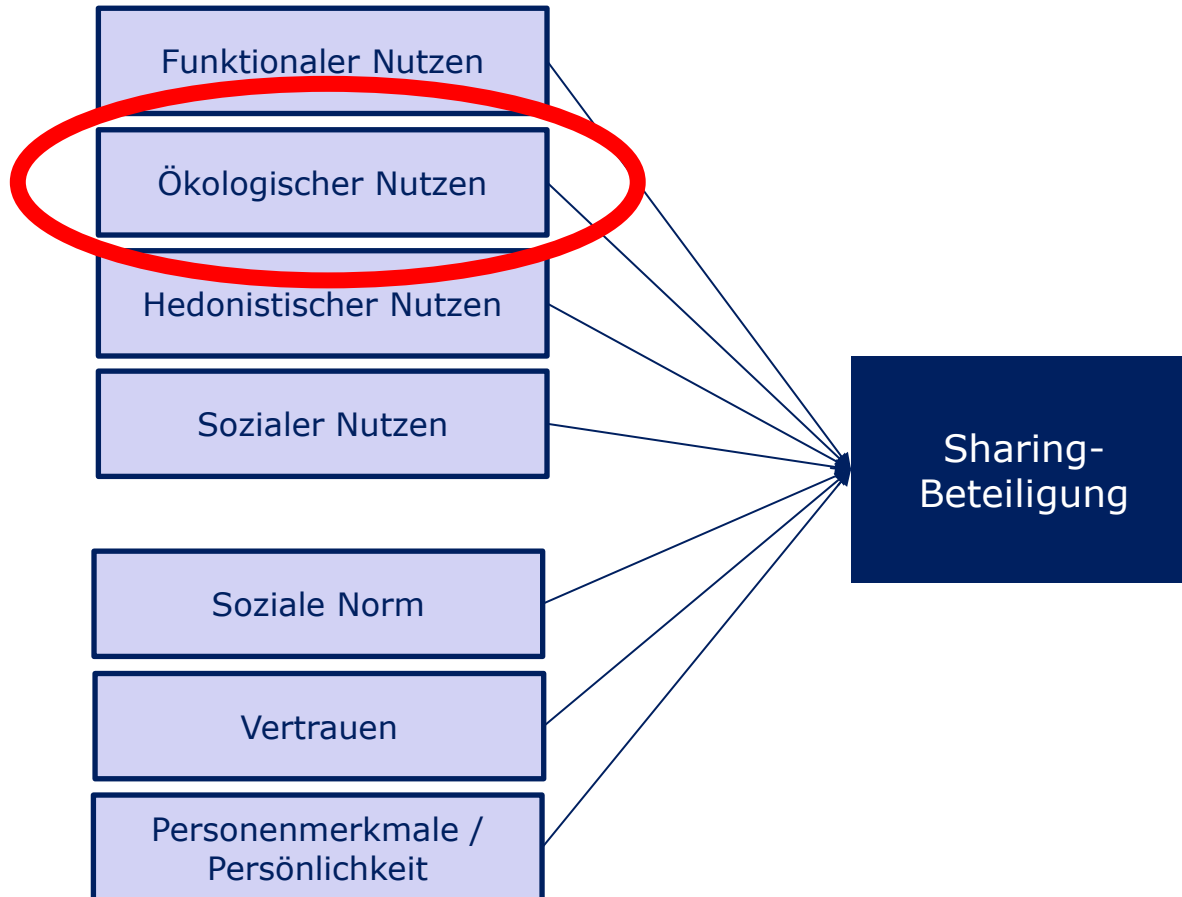
Funktionaler Nutzen

Beispiel: Extraspur für Fahrgemeinschaften



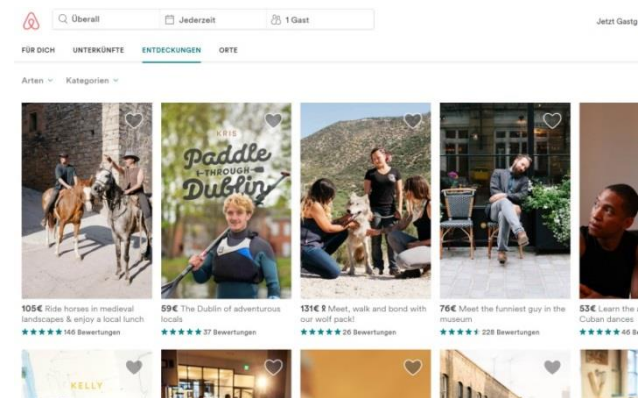
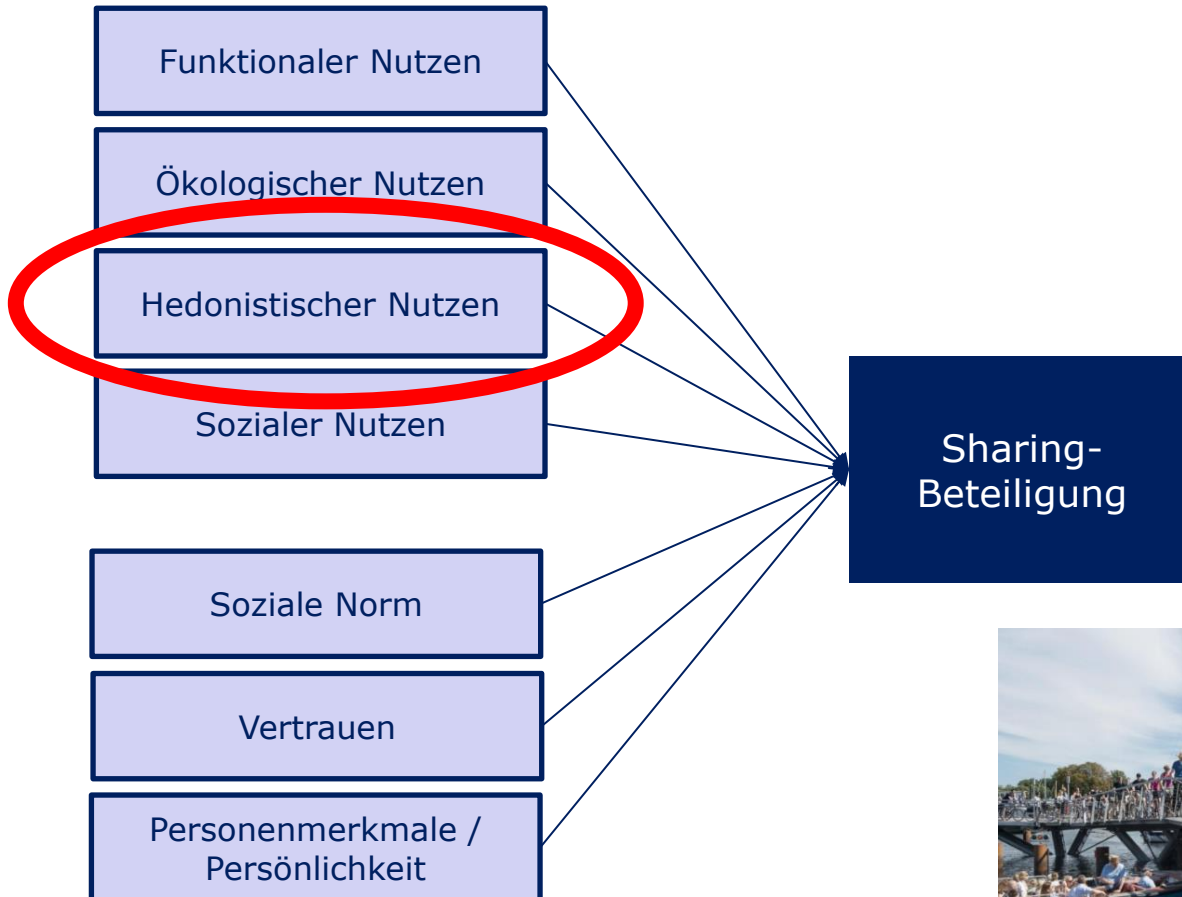
Ökologischer Nutzen

Beispiel: Weniger Foodwaste



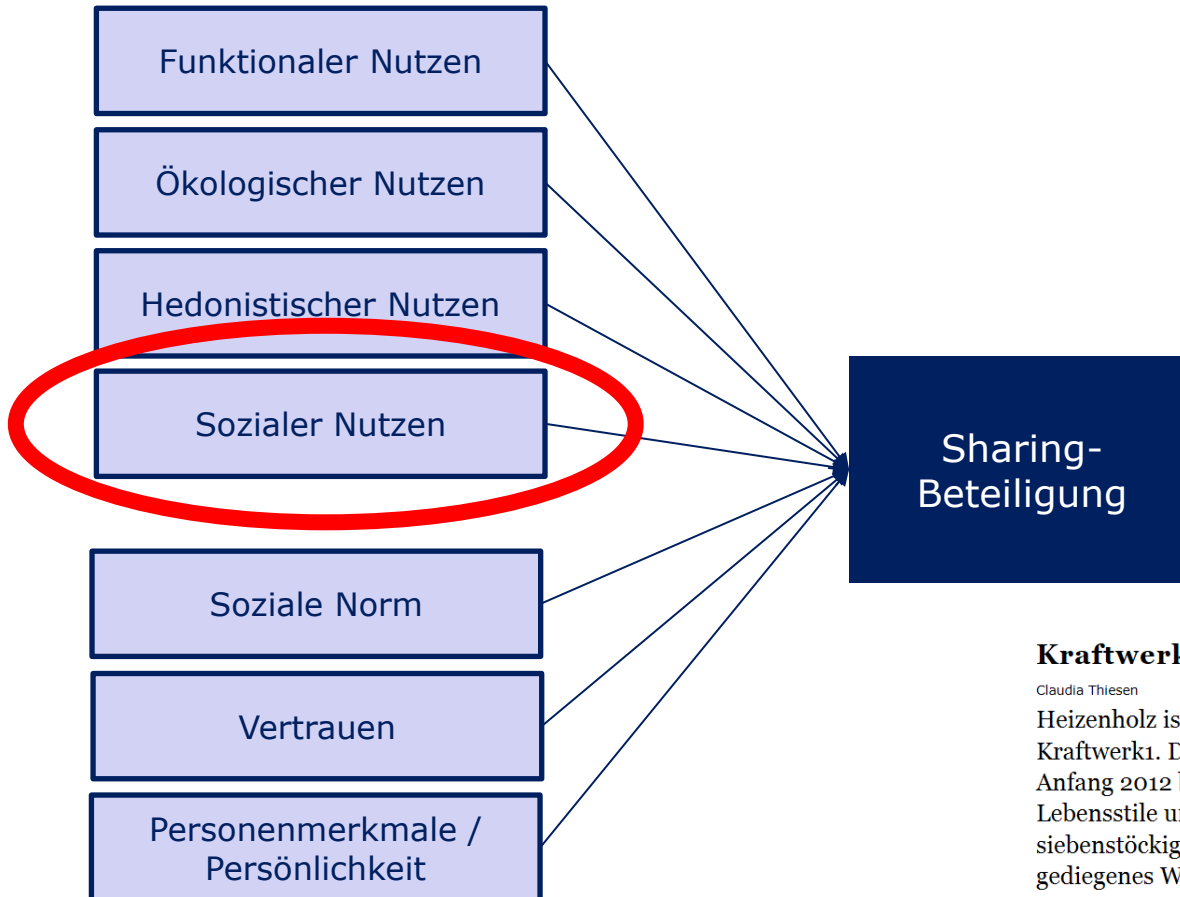
Hedonistischer Nutzen

Beispiel: Experience und «gutes Gefühl»



Sozialer Nutzen

Beispiel: Sozialer Austausch



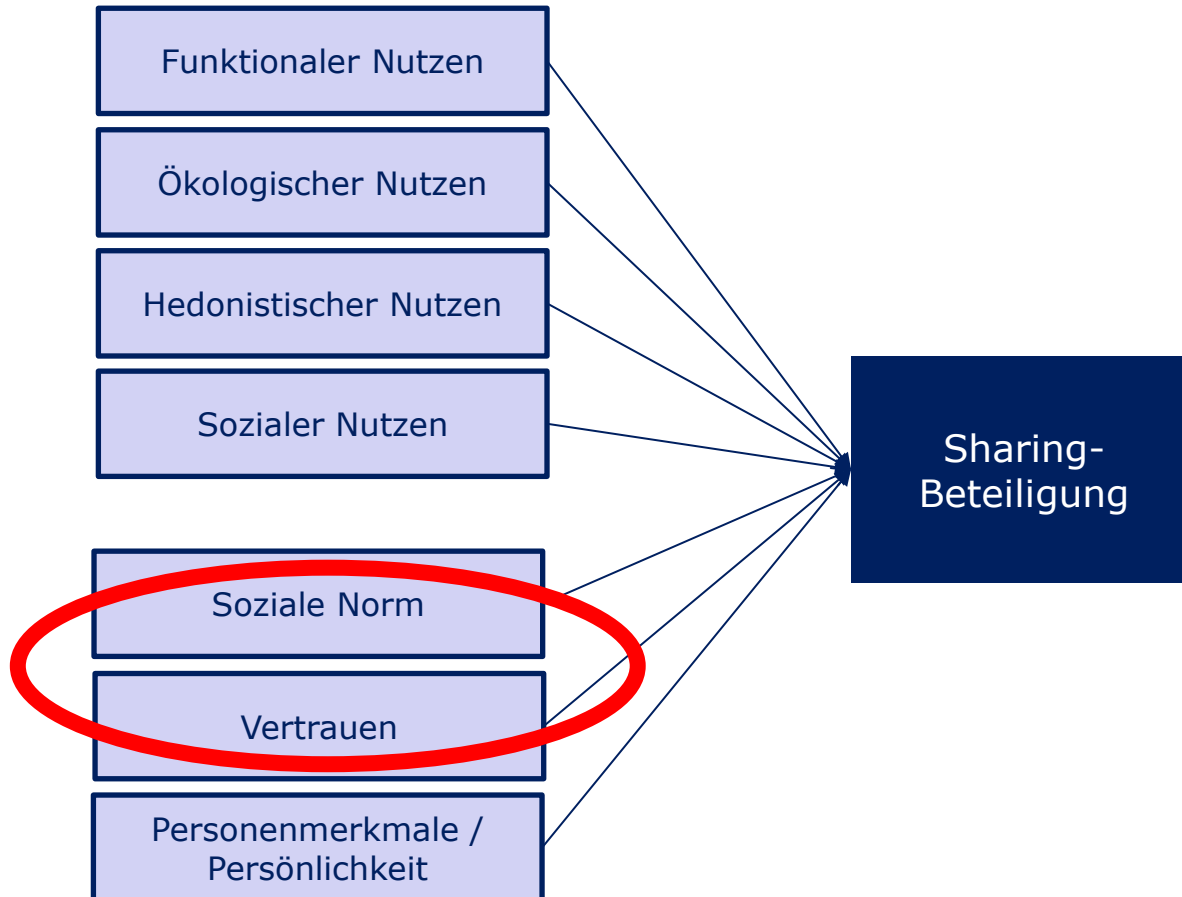
Kraftwerk1 Heizenholz

Claudia Thiesen

Heizenholz ist die zweite Siedlung der Bau- und Wohngenossenschaft Kraftwerk1. Das Mehrgenerationenhaus am Stadtrand in Höngg wurde Anfang 2012 bezogen. Es bietet einen Rahmen für umweltschonende Lebensstile und wartet mit zwei architektonischen Erfindungen auf: einer siebenstöckigen Gemeinschaftsterrasse und zwei Cluster-Wohnungen für gediegenes WG-Leben.

Soziale Norm und Vertrauen

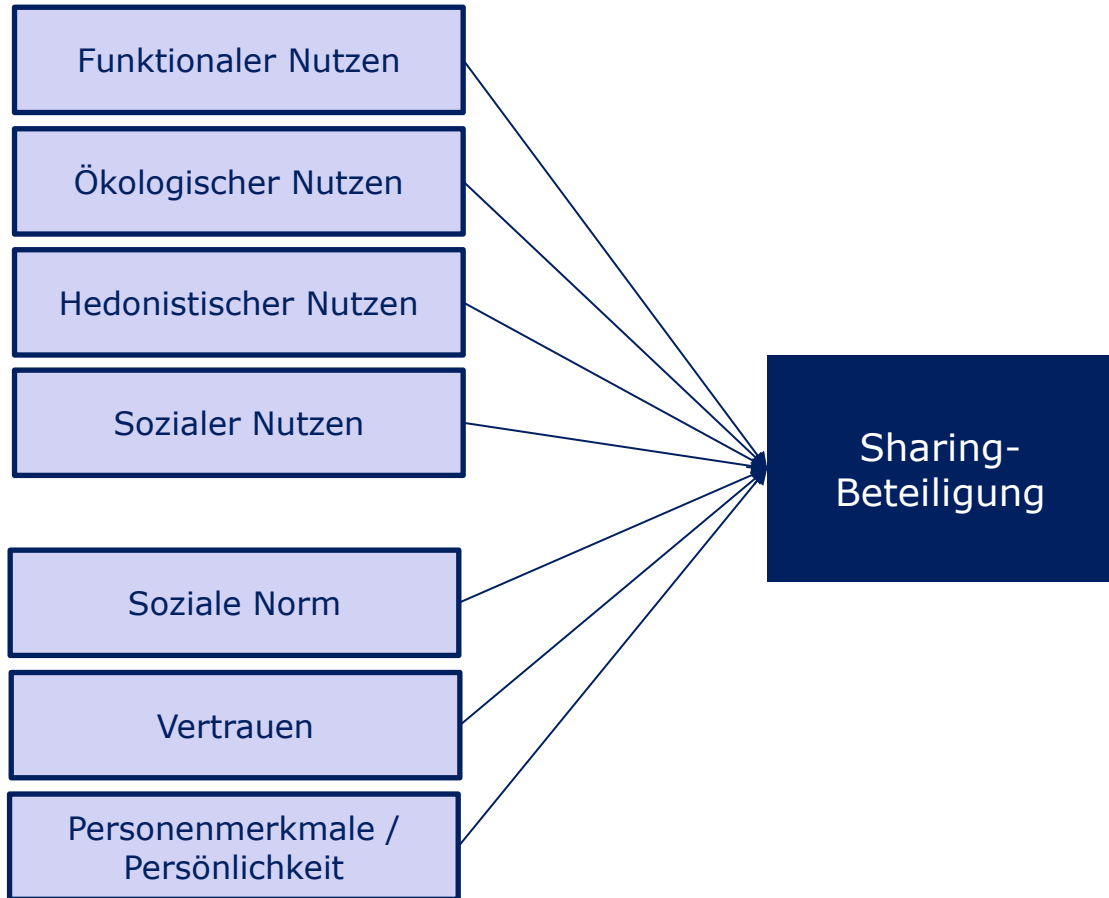
Beispiel: Stadt als Vertrauensanker und Community-Builder



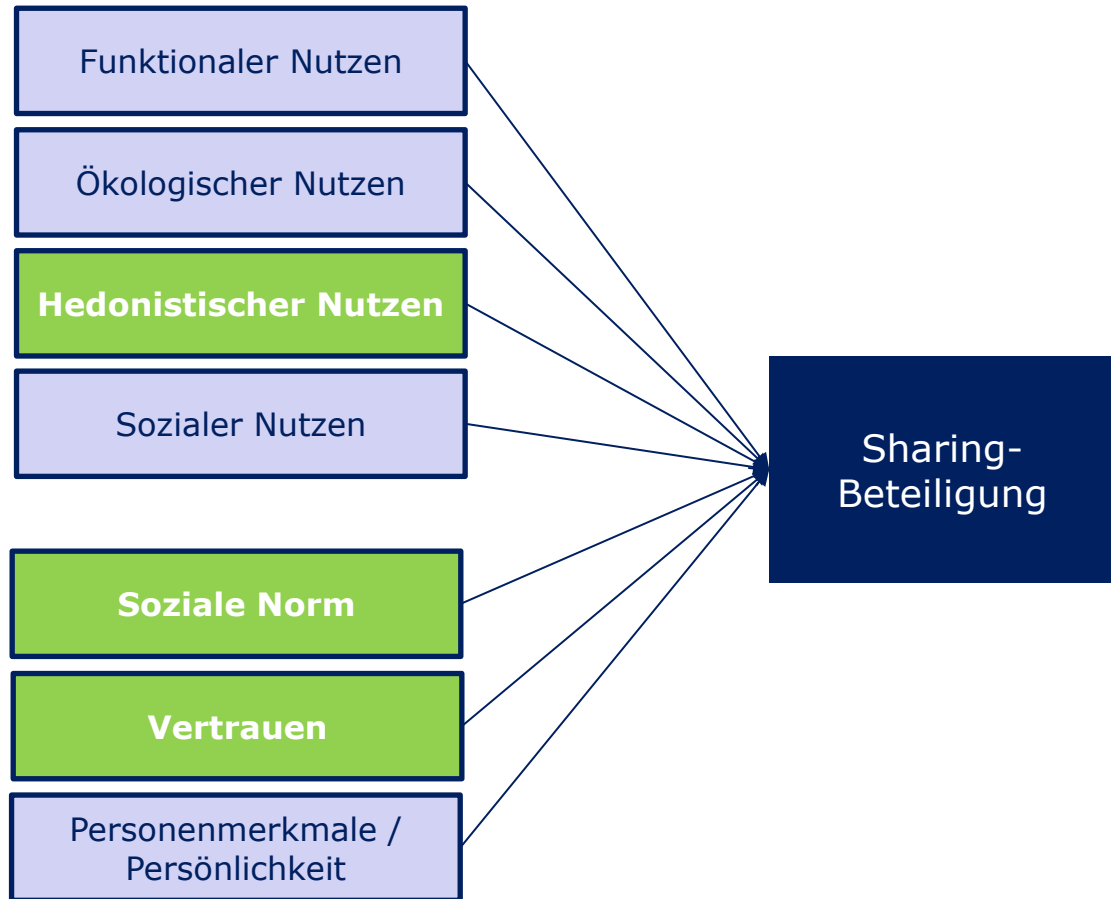
Empirische Studie im Rahmen des ShareCity-Projekts von HSLU, Mercator- Stiftung und Stadt St.Gallen



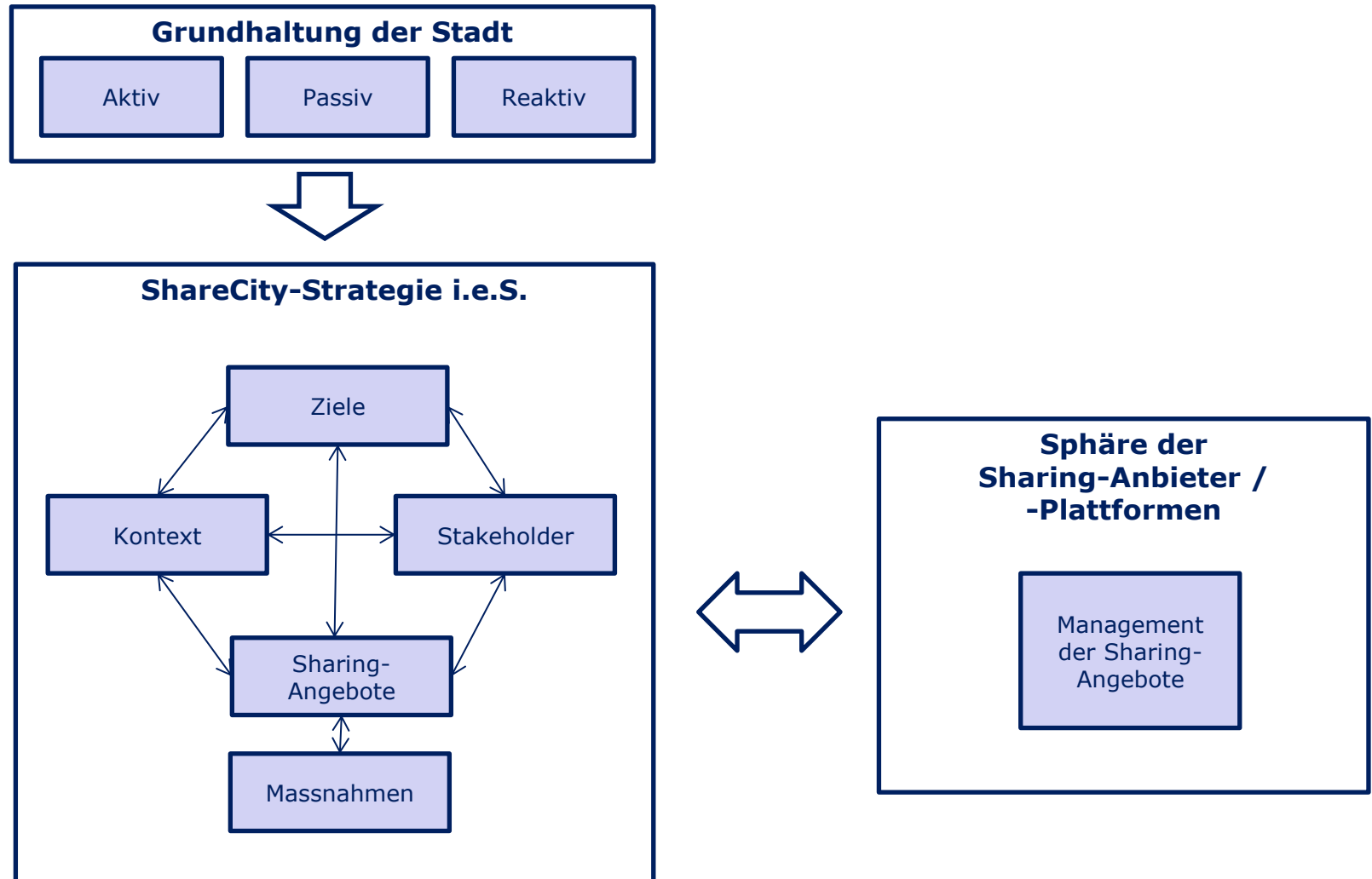
VS.



Hedonistischer Nutzen, soziale Norm und Vertrauen als wichtigste Faktoren



Wie können sich Städte dem Thema Sharing systematisch nähern? ShareCity-Strategie-Framework als Grundlage



Mögliche Stellhebel im Rahmen einer ShareCity-Strategie



- Regulieren
- Initiativen fördern
- Pilotprojekte
- Finanzieren
- Raum bereitstellen
- Vertrauen geben
- Bewusstsein fördern
- Vorbild-Funktion übernehmen
- Vernetzen
- Community bilden
- Plattform bieten

Ferienwohnungen verboten
**Stadt schiebt Airbnb und Co.
Riegel vor**

1300 Ferienwohnungen hat die Stadt Frankfurt verboten und sie wieder in die regulär zurückgeholt. Sie wurden über Portale wie Airbnb angeboten.

Erste Kooperation in der Schweiz

Airbnb zieht im Kanton Zug die Kurtaxe ein

Smart-City-Quartier
Remishueb in St. Gallen -
erst die Menschen
machen eine Stadt smart



DIENSTAUTOS FÜR JEDERMANN: CARSHARING IN DER STADTVERWALTUNG HALLE

30. August 2016 | 1 Kommentar

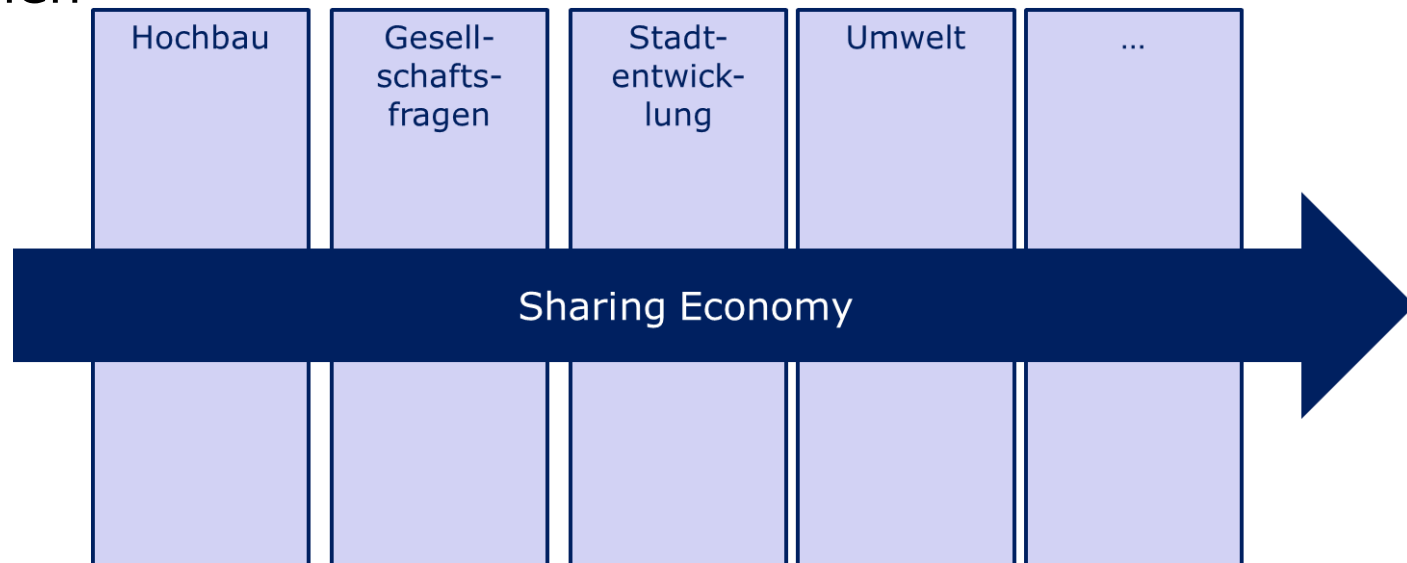


Erfolgsfaktoren einer ShareCity-Strategie

- Berücksichtigung der Querschnittsfunktion / Säulenproblematik
- Stakeholder-Orientierung
- Wirtschaft einbeziehen
- Bottom-up / Einbeziehen bestehender Sharing-Organisationen
- u.a.m.

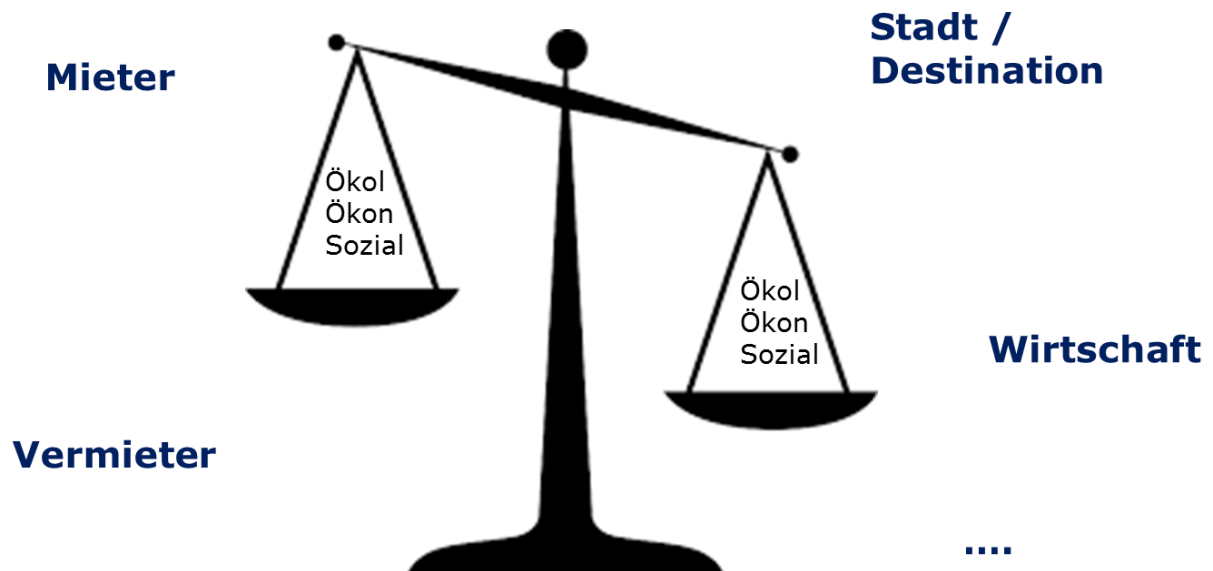
Erfolgsfaktoren einer ShareCity-Strategie

- **Berücksichtigung der Querschnittsfunktion / Säulenproblematik**
- Stakeholder-Orientierung
- Wirtschaft einbeziehen
- Bottom-up / Einbeziehen bestehender Sharing-Organisationen
- u.a.m.



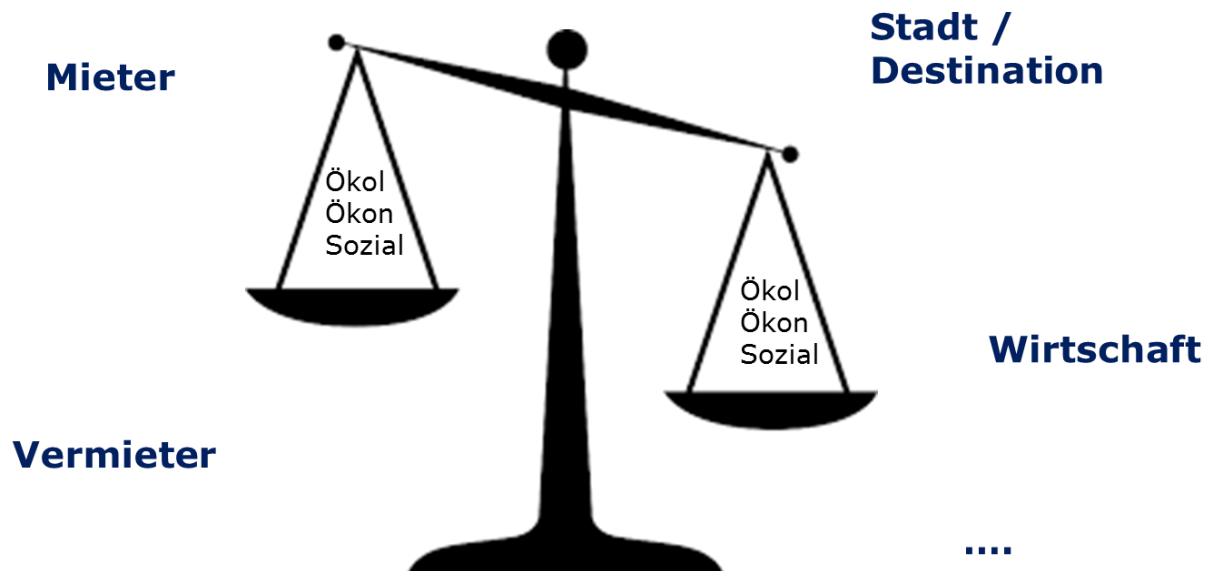
Erfolgsfaktoren einer ShareCity-Strategie

- Berücksichtigung der Querschnittsfunktion / Säulenproblematik
- **Stakeholder-Orientierung**
- Wirtschaft einbeziehen
- Bottom-up / Einbeziehen bestehender Sharing-Organisationen
- u.a.m.



Erfolgsfaktoren einer ShareCity-Strategie

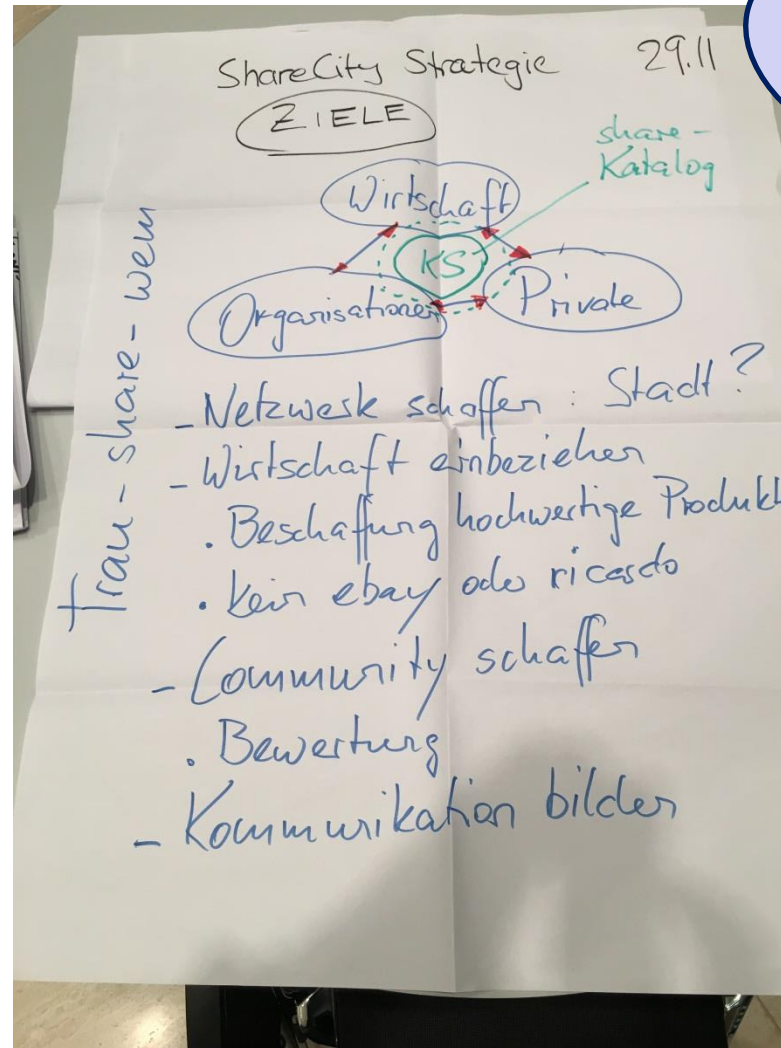
- Berücksichtigung der Querschnittsfunktion / Säulenproblematik
- **Stakeholder-Orientierung**
- **Wirtschaft einbeziehen**
- Bottom-up / Einbeziehen bestehender Sharing-Organisationen
- u.a.m.



Erfolgsfaktoren einer ShareCity-Strategie

- Berücksichtigung der Querschnittsfunktion / Säulenproblematik
- Stakeholder-Orientierung
- Wirtschaft einbeziehen
- **Bottom-up / Einbeziehen bestehender Sharing-Organisationen**
- u.a.m.

Bottom-up-Ansatz Beispiel ShareCity-Strategie-Workshop in St.Gallen



Snapshot

Ausblick

